



# Metronom

## **Für Andacht und Gottesdienst**

18. November 2020 · Buß- und Bettag

Manches nervt einfach. Das Metronom ist so ein Ding: unerbittlicher und unbestechlicher Taktmaß-Zähler. Es hat den Charme eines preußischen Exerzierplatzes. Es lässt die Töne im Gleichschritt marschieren. Generationen von Klavierschülern hat es malträtiert und beim Üben an die Kandare genommen.

Und doch: Stellt euch vor, mehrere Leute – Individualisten allesamt – sollen gemeinsam ein Musikstück präsentieren. Üben können sie vorher für sich im stillen Kämmerlein nach ihren ganz eigenen Vorstellungen. Tempovorgaben gibt es nicht. Der künstlerischen Freiheit der Interpretation sind keine Grenzen gesetzt. Erst zur Aufführung kommen alle zusammen. Wie sich das wohl anhören mag? Wer setzt sich durch mit seinem Tempo? Der am lautesten spielt?

Wenn die gemeinsame Basis fehlt, ist das Chaos vorprogrammiert. Ohne sichere und verbindliche Grundlage kann man nichts aufbauen oder präsentieren! Das gilt auch für uns, die wir gemeinsam mit unseren Gaben und nach unseren Kräften am Haus der Kirche Jesu Christi bauen. „Einen anderen Grund kann niemand legen, als den, der gelegt ist, welcher ist Jesus Christus!“ Er ist unser Taktgeber und unser Maß, an dem sich alles andere ausrichtet.

Wir beten:

Lieber Gott, so verschieden wie wir sind, hast du uns als deine Kirche zusammengeführt. Gib uns allen von deinem guten Geist, damit wir auf dich und aufeinander hören. Das bitten wir durch Jesus Christus, unseren Herrn. Amen.

EG 262 Sonne der Gerechtigkeit

Jörg Scheer